



**BIBLIOTHEK &
INFORMATION
DEUTSCHLAND**

Ein Anfang ist gemacht!

Stellungnahme der BID-Präsidentin zur Verabschiedung des Thüringischen Bibliotheksgesetzes am 4. Juli 2008

Parlamentarische Mühlen mahlen oft recht langsam – insbesondere, wenn es um vordergründig weniger populäre Inhalte geht. Diesem landläufigen Klischee widerspricht der Prozess, der in Thüringen zur Verabschiedung des ersten Landesbibliotheksgesetzes geführt hat. Hier hat sich der Landtag innerhalb noch nicht mal eines Jahres zu einem für Deutschland völlig neuen gesetzgeberischen Schritt entschieden. Das Parlament in Erfurt ist das erste, das für sein Bundesland die Aufgaben von Bibliotheken gesetzlich geregelt hat bzw. landesweite Setzungen für die Arbeit in Bibliotheken vorgenommen hat.

Dass dies so schnell und zielstrebig geschah, ist der beharrlichen und unermüdlichen Überzeugungsarbeit und dem hervorragenden Lobbying des thüringischen DBV-Landesverbandes mit seinem Vorsitzenden, Frank Simon-Ritz, zu verdanken. Von vielen Quer- und Rückschlägen unbeirrt haben er und seine Mitstreitenden an die kultur-, bildungs- und wissenschaftspolitische Verantwortung der Landespolitiker appelliert damit in der Sache einen ersten Erfolg erzielt.

Viele im Lobbying-Prozess transportierte Forderungen sind zwar erfüllt, so etwa die Anerkennung von Bibliotheken als Teil der Bildungsinfrastruktur, die Aufgaben der Bibliotheken als Bewahrer des kulturellen Erbes, die Maßnahmen zur strategischen Steuerung insbesondere der Öffentlichen Bibliotheken; aber es gibt auch noch Lücken, die durch zukünftige Lobbyarbeit gefüllt werden müssen: hier meine ich vor allem die Definition der Öffentlichen Bibliothek als kommunaler Pflichtaufgabe.

Meine Gratulation geht an die aktiven thüringischen Kolleginnen und Kollegen und auch an die Landtagsabgeordneten aller Fraktionen, die sich für die Verabschiedung dieses Gesetzes engagiert haben. Gerade an sie geht meine Bitte, dieses Gesetz fortzuentwickeln und damit den Bibliotheken weiterhin die politische Anerkennung zu geben, die ihrer Bedeutung für unsere Gesellschaft entspricht.

Bundesvereinigung Deutscher
Bibliotheks- und Informations-
verbände e. V.
www.BIDdeutschland.de

Präsidentin: Barbara Lison
Telefon: +49 (0)421 361-4046
Telefax: +49 (0)421 361-6903
E-Mail: sekretariat@stadtbibliothek.bremen.de

Geschäftsstelle:
Straße des 17. Juni 114
10623 Berlin
Telefon: +49 (0)30 39 00 14 80
+49 (0)30 39 00 14 83
Telefax: +49 (0)30 39 00 14 84
E-Mail: bid@bideutschland.de

Bankverbindung:
Dresdner Bank
Konto: 40 508 536 00
BLZ: 120 800 00

BID-Mitglieder:
Bertelsmann Stiftung
BIB Berufsverband Information
Bibliothek e. V.

DBV Deutscher Bibliotheksver-
band e. V.

DGI Deutsche Gesellschaft für
Informationswissenschaft und
Informationspraxis e. V.

ekz.bibliotheksservice GmbH

Goethe-Institut

VDB Verein Deutscher Biblio-
thekare e. V.

Einrichtung der BID:
BII Bibliothek & Information
International
www.bi-international.de

Der 4. Juli ist in den USA der nationale Gedenktag für die Unabhängigkeit von der Kolonialmacht England. Aus diesem Anlass und zur Eröffnung der neuen US-Botschaft in Berlin gab es am Abend dieses Tages ein pompöses Feuerwerk am Brandenburger Tor – der 4. Juli sollte für uns Bibliothekare der Tag der symbolischen Entzündung einer Stafettenfackel sein - als solches soll das an diesem Tag verabschiedete Bibliotheksgesetz von Thüringen in die anderen Bundesländer getragen und dort möglichst noch weiterentwickelt werden.

Dieser Anfang ist eine Verpflichtung zum Weitermachen!

Barbara Lison, Präsidentin der BID

Bremen, den 7.7.2008